

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879

6.7.1879 (No. 155)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1024039](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1024039)

Wilhelmshavener Tagblatt

und



Anzeiger.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Dießige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Fluthzeit für Wilhelmshaven: 2¹⁰ V. 2⁴² N.

N^o 155.

Sonntag, den 6. Juli.

1879.

Den Oldenburger Schützen

zum

6. und 7. Juli 1879.

Gott grüß' Euch, Ihr deutschen Brüder,
Aus oldenburgischem Land!
Wir heißen Euch herzlich willkommen
Am gastlichen Zadestrand.

Willkommen, Ihr Bundesgenossen!
Reicht treu uns den Brüderhuf;
Laßt feiern uns fröhliche Feste,
Laßt thun uns manch' glücklichen Schuß!

Steht fest zur Fahne des Bundes;
Hebt emsig das Aug' und die Hand
In echter deutscher Treue
Vereint für's Vaterland!

Laßt munter die Becher auch kreisen
Und thut manchen tiefen Zug;
Nach lieblichen Tanzesweisen
Schwingt fröhlich die Schönen im Flug!

Du aber, Jupiter Pluvius,
Mit Sturm und Regen halt' ein;
Es fleh'n die vereinigten Schützen
Um goldigen Sonnenschein!

Wilhelmshaven, 6. Juli 1879.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Juli. Die Ministerkrisis ist früher als allgemein angenommen wurde erledigt worden. Die Ernennungen des Unterstaatssekretärs im Ministerium des Innern Bitter zum Finanzminister, des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien und Reichstagsabgeordneten v. Puttkamer zum Kultusminister und des zweiten Vice-Präsidenten des Reichstages Abg. Lucius zum landwirtschaftlichen Minister können als definitiv angesehen werden. Herr Bitter, der vor seiner Berufung zum Unterstaatssekretär Regierungspräsident in Düsseldorf war und dort wegen seiner stark kulturkämpferischen Gesinnung von der liberalen Partei stark bekämpft wurde, ist im politischen und parlamentarischen Leben noch nirgends hervorgetreten: er ist reiner Bureaukrat und gilt sonst als ein tüchtiger Arbeiter. In seiner früheren Eigenschaft als Mitglied des Bundesraths war er zeitweise Vorsitzender der Bundesraths-Kommission, die als Rekursinstanz für Beschwerden gegen Ausführung des Socialistengesetzes niedergelegt ist. Der künftige Kultusminister v. Puttkamer, ein Vetter des Reichskanzlers, ist Mitglied der deutschkonservativen Fraktion, er gilt für hochkonservativ und wird in kirchlichen Fragen der positiven Unionspartei zugezählt, er ist eines der 30 vom Kaiser ernannten Mitglieder der Generalynode. Herr v. Puttkamer, geboren 5. Mai 1828, war 1861 Landrath des Kreises Demmin, von 1867—71 vortragender Rath im Reichskanzleramt, später Regierungspräsident in Gumbinnen, Bezirkspräsident in Mek, von wo aus er zum Oberpräsidenten der Provinz Schlesien berufen wurde. In den Jahren 1874—76 gehörte v. Puttkamer für den Wahlkreis Byd dem Reichstage an, nach Auflösung des Reichstages wurde er im vorigen Jahre im Kreise Löwenberg gewählt. — Der künftige landwirtschaftliche Minister Lucius gehört zu den Führern

der deutschen Reichspartei und zu den intimsten Freunden des Reichskanzlers. Mit dem Jahre 1870 gehörte er ununterbrochen für den Wahlkreis Erfurt-Schleusingen dem Reichstage und Abgeordnetenhaus an. Bei allen Kompromissen, die in den letzten Jahren zwischen den Nationalliberalen und Freikonservativen einerseits und dem Reichskanzler andererseits abgeschlossen wurden, war Lucius hauptsächlich theilhaftig. Lucius ist einer der reichsten Grundbesitzer der Provinz Sachsen und von Hause aus Arzt. Von diesen drei Ministern hat der Reichskanzler fürs Erste keine Opposition zu befürchten.

— Der Bundesrath trat gestern zu einer Sitzung zusammen.

— Um den Umfang der Schenkungen und Zuwendungen für öffentliche, wohlthätige und patriotische Zwecke, welche aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars gemacht worden sind, übersehen zu können, kommt es darauf an, die bisher nur zum Theil und vereinzelt bekannt gewordenen Beschlüsse und Veranstaltungen zu einem Gesamtbilde zusammenzufassen. Die Ortsbehörden u. s. w. werden daher, wie die „Voss.-Ztg.“ berichtet, im höheren Auftrage, ersucht werden, eine Uebersicht aller aus diesem Anlasse von Korporationen, Vereinen, oder Privatpersonen in's Leben gerufenen Stiftungen, oder für öffentliche Institute gemachten Schenkungen und Zuwendungen, mit kurzer Angabe der Bestimmung der Höhe der einmaligen oder fortlaufenden Bewilligungen und sonstiger bemerkenswerther Umstände nach einem gegebenen Formulare aufstellen zu lassen und alsbald einzureichen. Das Formular will in seinen einzelnen Rubriken festgestellt wissen: Bezeichnung des Stifters oder Gebers, Zweck der Stiftung oder Zuwendung, Höhe der Bewilligung, Angabe, ob jährlich wiederkehrend oder fortlaufend; sonstige bemerkenswerthe Umstände.

Berlin, 4. Juli. Se. Majestät der Kaiser und

und nachdenklich fort, und da muß ich doch von ihm reden.

Ja, ja, nicht die Frau Pastorin, Sie haben Recht, aber es geht doch nicht, der Vater ist zu streng. — Darf er den Brief lesen?

Freilich soll er ihn lesen —

Dann geben Sie ihm das Schreiben lieber selber, Herr Roden, rief die Pastorin, den Brief hervorziehend und denselben zögernd hinreichend; nur einmal noch las sie die Adresse, küßte des Sohnes Handschrift und wandte sich rasch ab, um die Thränen zu verbergen, welche der armen Mutter ins Auge stiegen.

Fassen Sie sich, liebe Frau Pastorin! sprach Roden, den Brief wieder in die Tasche zurückziehend, ich trage die feste und frohe Ueberzeugung in mir, daß das Vatergefühl den Sieg davon trägt und der Sohn zurückkehrt ins Elternhaus. Verschweigen Sie Ihrem Gemahl unsere Unterredung und bleiben Sie somit ganz aus dem Spiel.

Ach, meine Seele lechzt nach den Worten des Sohnes, seufzte die alte Dame, wenn der Brief ihm nicht gefällt, dann wandert derselbe, ohne daß ich eine Zeile davon gelesen, ins Feuer.

Dann lesen Sie ihn zuvor, es ist Ihr heiliges Anrecht, rief Roden, ihr den Brief aufs Neue in die Hand drückend.

Nicht um die Welt, wehrte sie sanft ab, und wenn mein Herz darüber brechen sollte; — aber lassen Sie mir nur den Brief, er kann ihn mir, ohne ungerecht zu sein, nicht verweigern.

Mit einem Handdruck verließ der junge Mann jetzt das Pfarrhaus, von den Segenswünschen der Pastorin begleitet. Langsam schritt er durch die enge Straße und bog wieder rechts ab in die Schloßstraße,

* Die Jagd nach Glück.

Roman von * * *

(Fortsetzung.)

Seit jener Zeit habe ich weder Mutter noch Sohn mehr gesehen, auch nichts von ihnen und dem Prozesse gehört.

Sie waren Nachbarn der Familie Wessenstein? nahm Roden nach einer Pause aufs Neue das Wort, so wohnte dieselbe wohl —

In der Schloßstraße, welche Sie jedenfalls passiert haben, um zu uns zu gelangen; das Wessenstein'sche Haus ist das dritte rechts, es überragt alle übrigen. Es ist unbewohnt?

Nein, augenblicklich bewohnt es der General-Consul Waldeck, welcher nach langjähriger Abwesenheit wieder einmal die Vaterstadt aufgesucht hat und vielleicht ein Jahr hier bleibt. Der gute Waldeck ist ein Wandervogel geworden, seit ihm die Gattin gestorben, und seine einzige Tochter, die Erbin seiner Millionen, soll sich auch nur heimisch auf Reisen befinden. Ich begreife so etwas nicht.

Es kommt auf die Gewohnheit an, lächelte Roden, und ich, der auch dem geheimnißvollen Zuge des Reisens nur gar zu gern folge, kann diese Wandervogel sehr wohl begreifen. — Ist denn Herr von Weltberg ein Freund des General-Consuls?

Das wohl eben nicht, doch war Waldeck befreundet mit den Wessenstein's und scheint deshalb dieses Haus mit Vorliebe gewählt zu haben, da er zu einem festen Wohnorte, somit auch zu einem Ankaufe sich nicht entschließen kann. — Uebrigens soll Herr von Weltberg in letzter Zeit wieder recht gern im Hause seines Schwiegervaters weilen, und wollen böse Zungen —

Sie wissen, das Gerücht ist stets thätig — wiederum erzählen, daß Herr von Weltberg sehnsüchtig auf den Tod der wahnsinnigen Gattin warte, um die schöne Erbin der Millionen als zweite Gemahlin heimzuführen.

So hält man es für möglich, daß dieser Mensch seine schmutzige Hand nach einer solchen Blume ausstrecken könne? rief Roden heftig.

Die Pastorin blickte ihn lächelnd an.

Freilich ist Silvia Waldeck eine herrliche Blume, welche schwerlich für einen Herrn von Weltberg bestimmt ist; er wird hier jedenfalls, wenn das tausendzungenige Gerücht wahr gesprochen, wenig Erfolg haben, da Herr Waldeck ein Mann von fleckenloser Ehre ist und nur in dem Glück der Tochter das seine findet.

Verzeihen Sie meine Aufregung, verehrte Frau! sagte Roden sich erhebend, Ihre Erzählung vom Schicksal der Familie Wessenstein war so interessant, daß ich unwillkürlich für jeden Menschen Partei ergreifen mußte, welcher in Gefahr steht, dem Herrn von Weltberg zum Opfer zu fallen. Entschuldigen Sie ferner, daß ich Ihre Güte so lange in Anspruch genommen und entlassen Sie mich mit der Hoffnung, meinen Besuch wiederholen zu dürfen.

Ich bitte sehr darum, Herr Roden! versetzte die Pastorin, ihm beide Hände reichend, nur dürfen Sie — mit Betrübnis muß ich es Ihnen an's Herzen legen — meinem Manne gegenüber nichts von unserm Friedrich erzählen, seiner gar nicht erwähnen —

Das ist in der That betrübend, fiel Roden kopfschüttelnd ein, wie in aller Welt soll ich mich alsdann bei Ihrem Herrn Gemahl einführen?

Freilich, freilich, wie sollen wir das anfangen?

Ich bin hierher gekommen, um dem braven Sohn das Vaterherz wieder zu erschließen, fuhr Roden ernst

König nahm gestern in Bad Ems den Vortrag des Hofmarschalls Grafen Perponcher und des Chefs des Militärkabinetts, Generalleutenants v. Albedyll entgegen. Um 1 Uhr traf Ihre Majestät die Kaiserin zum Besuch in Ems ein und kehrte nach etwa einstündigem Aufenthalte wieder nach Koblenz zurück.

Wie ferner aus Ems telegraphisch berichtet wird, besuchte Se. Majestät gestern Abend nach einer Spazierfahrt die Vorstellung im Theater. Die Kur setzt Se. Majestät in der gewöhnlichen Weise fort.

Wie der „Kieler Ztg.“ versichert wird, soll der Kaiser das Abschiedsgesuch des Vize-Admirals v. Henk nicht genehmigt haben. Vielmehr ist dieser hohe Offizier reaktiviert und übernimmt demnächst wieder seine dienstlichen Funktionen.

München, 2. Juli. Prinzessin Ludwig ist heute Nachmittag um 5 Uhr auf der Villa Amsee bei Lindau von einem Prinzen glücklich entbunden worden. — Prinz Friedrich von Hohenzollern traf am Montag mit seiner jungen Gemahlin von Regensburg hier ein und nahm im Hotel zum „Bayrischen Hof“ Absteigquartier. Nachmittags erstatteten die Neuvermählten der Erzherzogin Gisela und der Gemahlin des Herzogs Max Emanuel Besuch und begaben sich gestern zu ihren Verwandten nach Tegernsee.

Ausland.

Wien, 3. Juli. Die „Pol. Corr.“ meldet aus Cattaro: An der Grenze hat ein Zusammenstoß von Türken mit Montenegrinern stattgefunden; in Folge dessen sind zwölf montenegrinische Bataillone einberufen worden.

Rom, 4. Juli. Nachdem die Kammer durch die Annahme der Resolution Baccarini's dem Ministerium Depretis eine Misstrauenserklärung gegeben, hat letzteres seine Entlassung nachgesucht. Daß dieselbe gewährt werden wird, ist durchaus wahrscheinlich. Als Nachfolger wäre logisch geboten eine Combination Sella-Ricoteri; doch bleibt die Entscheidung darüber noch abzuwarten.

Paris, 3. Juli. Heute kam der Prozeß Paul de Cassagnac vor den Affisenhof. Der Generalprokurator Senator Dauphin führte selbst das Wort und hielt eine treffliche Rede. Cassagnac, dem der bekannte Advokat Lachaud zur Seite stand, verteidigte sich selbst. Er gab eine zweite Auflage der Rede zum Besten, die er, als man um die Ermächtigung, ihn zu verfolgen, einkam, in der Kammer hielt. Er war nur etwas vorsichtiger, da der Präsident des Affisenhofes sich ziemlich streng zeigte, wenn er sich Ausschweifungen gestatten wollte. Noch ihm sprach noch Lachaud. Die Geschworenen beriethen dann beinahe eine Stunde und sprachen Paul de Cassagnac frei. Der Jubel unter den Bonapartisten, die sich zahlreich eingefunden, war groß. Die Geschworenen waren zum Theil clerical, zum Theil republikanisch gesinnt. Die ersteren sprachen Paul de Cassagnac frei, weil sie seine Ansichten theilen, und die zweite, weil sie überhaupt keine Prozeßproceße wollen.

London, 4. Juli. Die Mächte haben nicht schriftlich gegen die Aufhebung des Fernans von 1873 protestirt, sondern durch die Botschafter in Stambul mündlich Vorstellungen dagegen erhoben. — Die Kaiserin Eugenie befindet sich besser, ärztliche Berichte werden nicht mehr ausgegeben.

— In Funchal auf Madeira ist Donnerstag Nachmittag der Drontes mit der Leiche des Prinzen Napoleon angekommen. Derselbe wird nach Einnahme von Kohlen weiterfahren.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Während der diesjährigen Gerichtsferien — vom 15. Juli bis 1. September cr. — wird beim unterzeichneten Amtsgerichte

1. wöchentlich nur ein Gerichts- und Sprechtag und zwar **Dienstag** abgehalten werden und
2. die Gerichtsschreiberei dem rechtsuchenden Publikum nur von 10 bis 12 Uhr Morgens an den Wochentagen geöffnet sein.

Wilhelmshaven, 4. Juli 1879.
Königliches Amtsgericht.
Dirksen.

Privat-Anzeigen.

Holz-Verkauf.
Die Firma Ende u. Comp. läßt bei ihrer Ziegelei zu Neuende am

Mittwoch, 9. Juli, Nachm. 2 Uhr

anfangend, die **Holzmaterialien** eines abgebrochenen Brandhauses, als: Ständer, Balken, Sparren und Latten öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 30. Juni 1879.
H. C. Cornelissen, Auct.

Von meinem Bau terrain an der Noon-, Königs- und Kaiserstraße wünsche ich

Bauplätze

in günstiger Lage zu verkaufen und hin nach Umständen bereit, das Kaufgeld stehen zu lassen und auch noch ein Darlehen zum Bau zu geben.

A. W. Mencke
in Barel.

Verloren.

Ein Stüdmuster an der Noonstraße. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Athen, 3. Juli. Zwischen Griechen und Türken haben an der Grenze wieder einmal Reibereien stattgefunden. Es wurden dabei einige Schiffe gewechselt und die Türken sollen sich einer Schafherde und dreier Hirten auf griechischem Gebiete bemächtigt haben.

Marine.

Wilhelmshaven, 5. Juli. Der Marine-Zahlmeister Biel hat einen 45-tägigen Urlaub nach Riffingen angetreten.

— Position für S. M. Aviso „Grille“ ist bis auf Weiteres Neufahrwasser.

— S. M. Artillerieschiff „Renown“ und Kanonenboot „Fuchs“ liegen auf Schillig-Rheide.

Kiel, 4. Juli. Die Außerdienststellung S. M. „Sachsen“ wird entweder am kommenden Sonntagabend oder Montag stattfinden. — S. M. Torpedoschiff „Zieten“ nahm gestern Nachmittag an der Werft Ellerbeck Kohlen und ging darnach wieder an die Landebrücke bei der früheren Kaiserl. Werft Düsterbrook. — S. M. S. „Preußen“, Commandant Capt. zur See v. Wedde, verließ den hiesigen Hafen und ging nach Neufahrwasser in See, um sich dort mit den übrigen Schiffen des Geschwaders zu vereinigen.

— S. M. Aviso „Pommern“, Commandant Capt. Lieut. Junge, ist am 1. Juli cr. in Gibraltar angekommen und beabsichtigte am 4. desselben Monats die Heimreise fortzusetzen.

Danzig, 3. Juli. Das Uebungs-Panzergeschwader traf am Montag in Swinemünde ein. Abends 9 1/2 Uhr lichteten die Frigatten „Kronprinz“, „Friedrich der Große“ und „Friedrich Karl“, sowie der Begleitdampfer „Grille“ dort wieder die Anker und gingen nach dem Hafen von Stoltz münde, wo sie am Dienstag Nachmittag eintrafen. Gestern haben die vier Schiffe die Fahrt nach Memel fortgesetzt, wo sie heute Nachmittag erwartet werden. Als Admiralschiff fungirt diesmal die Fregatte „Friedrich Karl“. Die Fregatte „Preußen“ befindet sich zur Zeit nicht bei dem Geschwader, wird sich demselben vielmehr erst später (wahrscheinlich auf der Danziger Rhede) anschließen. Wie die „Strals. Ztg.“ berichtet, soll am Sonnabend Nachmittag an Bord der Fregatte „Friedrich der Große“ das Unglück passiert sein, daß zwei Matrosen beim Aufhissen erschlagen und mehrere Andere verwundet wurden, und es soll die Fregatte „Preußen“ die Todten und Verwundeten zunächst nach Kiel gebracht haben, zu welchem Zweck sie sich von dem Geschwader trennte.

Lokales.

© **Wilhelmshaven, 5. Juli.** Die Schüler der hiesigen höheren Knaben-Schule wie auch die Schülerinnen der höheren Mädchen-Schule bekamen von heute abgerechnet vier Wochen Ferien.

© **Wilhelmshaven, 5. Juli.** Die auswärtigen Schützen, welche dem Oldenburger Schützen-Bunde angehören und sich an dem hier stattfindenden 7. Oldenb. Bundes-Schießen betheiligen, treffen morgen, Sonntag Vormittag mit den um 10 Uhr 4 Min. von Oldenburg kommenden Zuge hier ein und werden am Bahnhof von 2 Sectionen des hiesigen Schützen-Vereins empfangen und von hier aus durch die Stadt nach dem „Kaiser-Saal“ geleitet. Hoffentlich wendet sich noch in letzter Stunde das böse Wetter und läßt das Fest ungetrübt verlaufen. In dieser Hoffnung richten wir noch einmal die Bitte an alle Mitbürger und Einwohner unserer Stadt, Häuser und Straßen zum Empfang unserer werthen Gäste recht festlich zu schmücken.

[::] **Wilhelmshaven, 5. Juli.** Am 2. Juli fand die monatliche General-Versammlung des hiesigen Krieger-Vereins im Vereinslokale „Burg Hohenzollern“ statt. Die Betheiligung Seitens der Mitglieder war eine sehr rege, wie es überhaupt anerkennend erwähnt werden muß, daß das Interesse an den Verein und seinen Zwecken augenscheinlich von Tag zu Tag wächst, welche Annahme durch die große Anzahl von Aufnahme-Meldungen, welche bei jeder Versammlung vorliegen, bestätigt wird. Auch bei der Versammlung vom 2. d. Mts., welche der Vorsitzende, Marine-Zuf. Rath Budag-Wuhl um 8 1/2 Uhr eröffnete, bildete die Aufnahme von 8 neuen Mitgliedern den Anfang der Tagesordnung. Sodann wurde von dem genannten Cameraden ein Bericht über den Verlauf des Kriegerfestes in Emden, an welchem derselbe mit den Reserve-Officieren Kapp, Weigelin und Puzmann als Vertreter des hiesigen Kriegervereins Theil genommen hatten gegeben, und verweisen wir hierbei auf das Referat in einer früheren Nummer unseres Blattes. Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die Mittheilung über die Kosten der Feier des 11. Juni am hiesigen Orte, es beliefen sich die Einnahmen auf 201 Mk., die Ausgaben auf 245 Mk., jedoch noch eine Schuld von 44 Mk. auf die verschiedenen betheiligten Vereine zu vertheilen bleibt. Nachdem alsdann noch eine Verlosung zweier von einem Cameraden gemalten Bilder (S. M. Schiffe „König Wilhelm“ und „Stosch“) stattgefunden, wobei dem Wunsche Ausdruck gegeben wurde, daß die Gewinner (die Herren Dr. Schmidt und Apotacke am Ende) die Gemälde höchst uneigennützig der Ausschmückung des Vereinslokales widmen möchten, schloß die officiële Tagesordnung. Ein großer Theil der anwesenden Cameraden blieb noch längere Zeit in freundschaftlichen Gespräch bei einem Glase Bier vereint.

© **Wilhelmshaven, 5. Juli.** Fernere freiwillige Gaben zu dem 7. Oldenb. Bundes-Schießen wurden bei der „Schieß-Commission“ noch angemeldet. Von den Herren Kanne mann 2 Coupons je 1 Dgd. Photographien, Athen eine lange Pfeife, Popt. Fr. Janssen 12 St. India-Pfeife, Asmus ein Garberobenhalter, N. R. ein Prachtwerth (da Kaiserfest im Malkasten zu Düsseldorf), Kiedt ein Bettvorleger, Kuhlmann ein Thermometer, N. R. ein venetianischer Metallspiegel, Behren eine Torte, von einem Gründer des Schützenvereins ein Leise-Pult, von Fr. J. Schumacher ein echtes Spigenfisch, von M. Schwedler Präserven.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli d. J. wurden durch das evangelische Pfarramt der Marine-Station der Nordsee

I. Getauft:

- 1) Franz Georg Friedrich Weidemann.
- 2) Anna Franziska Schlenker.
- 3) Frieda Selma Martha Clara Poplawsky.

II. Getraut:

- 1) Der Maurer Gustav Heinrich Junge mit Johanna Henriette Walter.
- 2) Der Schlosser Johann Hermann Kampman und Anna Amalie Auguste Fischer.

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:
Sonntag, den 6. Juli, Morgens 10 Uhr:
Marine-Pfarrer Fajsch.
Morgens 11 Uhr Beichte und Abendmahl:
Marine-Stationen-Pfarrer Langheld.

Wilhelmshavener Schützen-Verein

Die Herren Mitglieder versammeln sich zum Aufmarsch nach dem Schützenplatze
am 1. Festtage, Sonntag, den 6. Juli
Mittags 12 Uhr, im Vereinslokale.
Um pünktliches Erscheinen und zahlreiche Betheiligung wird ersucht.
Der Vorstand.

Unser vollständiges Lager aller Sorten

Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschiedenen Breiten, bringen in empfehlende Erinnerung.

Jhnen & Wesenberg,
Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths
Albers.

Larg-Magazin

B. Janssen

Neuheppens.

Neuestraße.

Ein junges Mädchen wünscht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder im Laden. Auf gutes Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Adress-, Einladungs-,
Eintritts- und Verlobungskarten

KARTEN

in allen Farben und Größen werden in geschmackvoller Ausführung schnell und billigt geliefert von der
Buchdruckerei d. „Tagebl.“

Mein großes Lager
fertiger Särge
empfehle bei Bedarf. **Leichenbekleidungs-Gegenstände**, als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.
C. C. Wehmann,
Noonstraße 110.

Wilhelmshavener Kalender.
Auch pro 1880 erscheint von unserm weit verbreiteten Faden- und Wefen-Kalender eine Separat-Ausgabe unter dem Titel:
Wilhelmsh. Kalender.

Da Inserate in beiden Kalendern Aufnahme finden, brauchen wohl nicht erst auf das Vortheilhafte der Insertion in unserm Kalender aufmerksam zu machen.

Inserate nehmen in Wilhelmshaven für uns entgegen: die Herren J. C. Focke, H. Grund u. Carl Sieffen (Neuheppens).

Der Kalender erscheint Mitte Juli.
Bültmann & Gerriets
Nachf., Barel.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht, der gut mit Pferden umzugehen versteht.

Elfab. **H. J. Rath.**

Ein Piano für die Dauer des Schützenfestes ist zu vermieten.

C. C. Dierks.

Pianinos

gegen beliebige Ratenzahlungen,
bei Baarzahlung hoher Rabatt.
Kostenfrei: Probeführung direct von der Fabrik

Th. Weidenslauffer, Berlin NW.
Gelehrte Anfragen werden sofort beantwortet.

Zu vermieten.

Elegant und gut möblirte Zimmer mit oder ohne Burschengelast auf gleich oder zum 1. August.

Ernst Meyer, Noonstr. 6.

Meine Restauration

halte während der Schützenfesttage einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Kalte & warme Speisen

halte stets bereit. — Gute und reelle Bedienung zusichernd, zeichnet achtungsvoll

Belfort.

Wwe. Winter.

Bierdruck = Schlauch

bei Ricklefs.

J. G. GEHRELS

Schuh- u. Stiefelhandlung

Kronprinzenstraße Nr. 13

empfehlung und empfiehlt

Starke lederne Mannschuhe M. 5.—	Leistung Damen-Prom.-Stiefel M. 3.80
" lederne Frauenschuhe M. 4.20	" Mädchen-Zugstiefel M. 4.—
" rindlederne Halbstiefel M. 7.50	" Mädchen-Schnürstiefel M. 3.—
" roßlederne Halbstiefel M. 12.—	" Kinder-Schnürstiefel M. 2.—
Leichte Damen-Cordschuhe M. 2.—	" Damen-Zugstiefel M. 6.50
" Mädchen-Cordschuhe M. 1.50	" Damen-Zugstiefel ff. M. 9.—
" Kinder-Cordschuhe M. 1.25	Damen-Blaceestiefel M. 10.—

Ferner empfehle und empfehle für die Sommer-Saison:

Herren-Schnallenschuhe M. 10.50	Herren Roßlederstiefel ff. M. 13.—
" Schnürschuhe M. 10.—	" Roßleder-Hauschuhe M. 3.50
" Leistung-Zugstiefel M. 10.—	" do. Pantoffeln M. 3.—
" Blaceestiefel M. 10.50	Mädchen- u. Kinder-Röhrenschuhe M. 3—4.
" Roßleder do. M. 10.—	Knaben-Schnallenschuhe M. 4—5.
" Roßleder do. M. 8.—	" Schafstiefel M. 6—8.

Linienfahrt.

Während der Schützenfesttage täglich von Mittags 1 Uhr ab alle 15 Minuten Abfahrt von der Börsehalle durch die Noonstraße

nach dem Schützenfestplatze.

Rückfahrt von dem Festplatze alle 15 Minuten nach der Börsehalle.

Indem ich ein verehrl. Publikum um rege Betheiligung an meinem Unternehmen bitte,

zeichne hochachtungsvoll

H. J. Rath.



Möbel-Lager

von

Rudolf Albers,

Neuheppens, Bismarckstr. 62,
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält fertige Betten, Bettfedern und Daunnen bestens empfohlen.



Hotel

zum goldenen Stern.

Auf dem Schützenfestplatze in nächster Nähe der Festhalle:

Feine Restauration

in meinem schön eingerichteten Zelte.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

A. HORRMANN.

Geschäfts-Gröfning.

Mit dem heutigen Tage eröffnete Werftstraße Nr. 9 ein

Colonialwaaren-Geschäft.

Indem ich mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen halte, sichere ich bei guter Waare und billigen Preisen prompte und streng reelle Bedienung zu.
Belfort, den 5. Juli 1879.

Hochachtungsvoll

L. v. Rhaden.

Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft A.-G. zu Potsdam.

Mit dem heutigen Tage übertragen wir dem Herrn Richard Grauert dort die Hauptagentur obiger Gesellschaft für Wilhelmshaven und Umgegend.

Bremen, den 1. Juli 1879.

Die General-Agentur.
Kahle & Co.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich mich zum Abschluß von Lebens-, Renten- und Aussteuer Versicherungen bestens empfohlen und bin zu jeglicher Auskunft gern bereit.

Wilhelmshaven, den 1. Juli 1879.

Richard Grauert, Haupt-Agent,
verläng. Königstraße.

Wittmunder Schützenfest.

Das diesjährige mit einem Kramermarkte verbundene Schützenfest findet am

Donnerstag den 21., Freitag den 22. u. Sonntag den 24. August d. J.

statt und findet gleichzeitig an denselben Tagen eine

landwirthschaftliche Ausstellung

statt. Ein Caroussel zu diesem resp. den nächstfolgenden Festen soll auf 3 resp. 6 Jahre contractlich vergeben werden.

Der Schützen-Verein.

Belfort. Belfort.

Zum bevorstehenden Bundesschießen erlaube ich mir den geehrten Herrschaften

meine Restauration

zu regem Besuche bestens zu empfehlen. Für kalte und warme Speisen, sowie billige Weine und hochfeines Bier auf Eis werde Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Frau Johe. Andreae.

PARK. PARK. PARK.

Meine Restauration im Park halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. — Während der Schützenfesttage:

Enten- und Rückenbraten.

Auch ist meine Restauration in der Stadt während des Schützenfestes geöffnet.

Schramm.

Geschäfts-Gröfning.

Meine mit dem heutigen Tage eröffnete Gastwirthschaft

„Zum Deutschen Hause“

empfehle sowohl dem geehrten hiesigen, wie reisenden Publikum angelegentlichst. Prompte Bedienung und billige Preise zusichernd, bitte um recht zahlreichen Besuch.

Sedan, den 3. Juli 1879.

T. E. Mansholt.

Die von der Auction übrig gebliebenen
Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben
 verkaufe zu jedem Preise aus.
Johann Peper.

H. Düringer's weltberühmtes
 anatomisches und plastisches

M u s e u m.

Zum ersten Male in Wilhelmshaven
 auf dem Schützenfestplatze in der 120 Fuß langen Bude.



Dieses Museum, welches gegen 500 Kunst- und Naturpräparate enthält, ist nicht allein durch die Neuheit der Darstellungen, sondern auch durch die correcte Ausführung der Präparate als eines der interessantesten zu bezeichnen. Unter mehreren zerlegbaren Figuren bildet die noch nie hier gesehene **Afrikanerin** (in 80 Theile zerlegbar) den Glanzpunkt des ganzen Cabinets und wird dieselbe jederzeit zerlegt.

Eine Abtheilung vorweltlicher Thiere, sowie eine Sammlung Fossilien und deren Anwendung an lebensgroßen plastischen Figuren machen den Besuch auch in dieser Hinsicht sehr interessant.

Ganz neu eingetroffen:

Eine große Collection Darstellungen über die schreckliche asiatische oder orientalische Pest von den ersten Symptomen an, bis der Tod eintritt, dann die so häufig vorkommende **Diphtheritis**, sowie auch die **Erichinose**, welche bisher noch in keinem Museum der Welt

gezeigt worden sind.

Da das Schützenfest bekanntlich nur einige Tage dauert und die Gelegenheit daher kurz ist, so mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich, um eines zahlreichen Besuches sicher zu sein, den Eintrittspreis herabgesetzt habe und zwar a Person **30 Pfg.**, **Militair ohne Charge 15 Pfg.**

Derjenige, welcher sein eigenes Ich etwas bedeutet, wird deshalb gewiß die Gelegenheit nicht veräumen, sich Belehrung zu verschaffen, denn nur derjenige kann sich vor manchem Schaden bewahren, der mit dem wunderbaren Organismus des Mensch. n vertraut ist.

Man beachte genau die Firma:

H. Düringer's wissenschaftliches, anatomisches und plastisches Museum.

Schützenplatz. „SALON THOMAS“.

Auftreten des Burlesken-, Tanz- und Gesangs-Komikers sowie musikalischen Clown Herrn **Carl Grossi** und der Costüm-Soubrette Fr. **Violetta Grossi**, Beide vom Wilhelms-Theater zu Danzig. — Auftreten des berühmten Damen-Komikers Herrn **Gustav Abrenndt** vom Tivoli-Theater zu Hamburg. — Gesangs-Vorträge des berühmten Baritonisten Herrn **Bottmaier**, langjähriges Mitglied des Hoftheaters zu Hannover und des Stadttheaters zu Hamburg. — Gastspiel der deutsch-französisch-italienischen Opernsängerin Fr. **Melanie** vom Fürstlichen Theater zu Jena. — Außerdem Auftreten der Coupletjägerinnen Fr. **Rosa Zurs** und Fr. **Lina Viel**.

Feine Restauration. **Vanille-Eis.** Frische Hummern etc.
 Hochachtungsvoll **Albert Thomas.**

Linienfahrt zum Schützenplatz hin und retour.

Alle 10 Minuten Abfahrt von Pfeifers
 Restauration, Rooststraße.
A. Förster.

Geschäfts-Gröfßnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze in der Werft-
 straße mein

Colonialwaaren-Geschäft

verbunden mit

Cigarren- und Tabak-Handlung en gros et en détail.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden durch reellste Bedienung zufrieden zu stellen und bitte ich die geehrten Bewohner von **Belfort**, **Wilhelmshaven** und Umgegend, mich in meinem Unternehmen durch recht zahlreichen Zuspruch freundlichst zu unterstützen.

Belfort, den 5. Juli 1879.

Hochachtungsvoll

Bruno Lange.

Auf dem Wilhelmshavener Schützenfestplatze! Vorläufige Anzeige. Niederländischer CIRCUS

zum ersten Male hier,

unter Mitwirkung einer österreichischen Musikkapelle.
 20 dressirte Pferde mit 40 Personen, 1 dressirter Edelhirsch, 1 dressirter Stier,
 1 afrikanisches Elefantenpferd.

Täglich 3 große Vorstellungen.

Erste Vorstellung 4 Uhr. Zweite Vorstellung 6 Uhr. Dritte Vorstellung 8 Uhr.
 Die Vorstellungen bestehen in der höheren Reitskunst, Pierbedressur, Vorführung dressirter Hirsche, Stiere, sowie Auftreten sämtlicher Künstler ersten Ranges, Artisten aus den größten Circussen. — Jeden Abend große Pantomimen. Die Zwischenpausen werden durch französische und englische Clowns ausgefüllt.

Preise der Plätze:

Sperresitz 1,50 Mk. 1. Platz 1 Mk. 2. Platz 60 Pfg. 3. Platz 30 Pfg.

Ich mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß ich mit meiner Kunstreiter-Gesellschaft die größten Städte Europas bereist habe und überall den größten Beifall erworben, sowie daß keine Concurrnz gegen den dressirten Stier in ganz Europa stattfindet, so hoffe ich dasselbe auch hier.

Jede Vorstellung neues Programm und jeden Abend 8 Uhr große Pantomimen, wie „Mazepa's Verbanung“, „Nebenbrödel“, „Die Wilddiebe“.

Jeden Abend Pantomime mit 30 Personen. Der Circus ist elegant eingerichtet.

Althoff, Director.

Während der Dauer des Schützenfestes habe meine
Restauration auf den Festplatz verlegt
 und mache besonders auf ein
gutes Glas Bier auf Eis
 aufmerksam.
F. Krause.

Belvedere Belfort.

Meine

Restauration

halte während der Dauer des Schützenfestes einem verehrl. Publikum bestens empfohlen. Indem ich besonders gute
warme u. kalte Speisen, sowie gutes Bier
 zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.

E. S. BIERKS.

Zum Schützenfeste halte mein Handschuh- Lager

angelegentlichst empfohlen. **Schöne**
Ballhandschuhe von Mk. 1,60 an,
 desgl. 100 Stück **Corsetten** zu jedem
 annehmbaren Preise.

Hochachtungsvoll

H. Scherff, Handschuhmacher,
 neben Hotel Victoria.

Gutes Logis

für anständige junge Leute.
 Elsf., Brienstraße 36.

Selters

von **Otto Bley** in Jever empfiehlt
 zu Fabrikpreisen

W. Athen Wwe.,
 Neuheppens.

Zwei anständige junge Leute
 können Logis erhalten (2 Betten) bei

Hermann Lütken,
 Driesenstr. 23, 2 Tr.

Gesucht.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen
 für Küche und Haus.

Frau Capt.-Lt. **Starcke.**

Männer-Turnverein
 Donnerstag, den 10. Juli 1879, Abends
 9 Uhr:

General- Versammlung.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme der revidirten Statuten.
2. Besprechung über den Anschluß an den 5. Turnkreis.
3. Verschiedenes.

Der Turnrath.

Belfort.

Eine beliebte

Sängergesellschaft

wird während der Schützenfesttage bei
 mir concertiren.

Frau **Johe. Andreae.**

Bierseidel u. Bierfäße

sowie

Punschbowlen etc.

in geschmackvollen Mustern empfiehlt
 billigt

Heinr. Müller.

Hierzu als Beilage: „Preis-
 courant über Schuhwaaren“
 von **R. Ricklefs.**